

Geschäftsbericht 2021

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2021 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres geben. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil Ereignisse und Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht besonders bemerkenswert waren. Außerdem finden Sie zahlreiche Daten und Zahlen auf einem Extra-Einleger.

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die Pandemie die Arbeit des Studierendenwerks. So mussten viele unserer gastronomischen Einrichtungen weiterhin geschlossen bleiben und andere konnten nur eine reduzierte Auswahl anbieten. In den ersten Monaten gab es in den geöffneten Mensen und Cafeterien nur Außer-Haus-Angebote. Erst ab Juni öffneten die Einrichtungen nach und nach wieder, dennoch mussten einige Cafeterien ganzjährig geschlossen bleiben. Viele Mitarbeitende waren weiterhin in Kurzarbeit.

Im Bereich BAföG gab es auch 2021 aufgrund der Pandemie erhöhten Beratungsbedarf. Zu Beginn des Jahres erfolgten Beratungsgespräche ausschließlich telefonisch, erst ab September wurden wieder persönliche Beratungen durchgeführt. Zum Wintersemester boten wir über einen Zeitraum von acht Wochen eine BAföG-Hotline an. Insgesamt führten die Mitarbeitenden der Abteilung rund 20.000 Beratungsgespräche. Dennoch sind die Antragszahlen im Vergleich zum Vorjahr noch weiter zurückgegangen. Das zeigt einmal mehr, dass die zum Wintersemester 2022/23 geplante Reform und Modernisierung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes dringend notwendig ist.

Ungebrochen hoch ist die Nachfrage nach studentischem Wohnraum. Durch die Erweiterung der Studentensiedlung am Seepark konnten wir 422 neue Wohnplätze anbieten. Außerdem wurde mit den Aufstockungsarbeiten im Wohnheim Falkenbergerstraße begonnen. Um auch Wohnraum auf dem privaten Wohnungsmarkt zu finden, riefen wir erneut, unterstützt von prominenten Fürsprecherinnen und Fürsprechern und dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Forschung, Freiburger Vermieterinnen und Vermieter dazu auf, leerstehenden Wohnraum an Studierende zu vermieten.

Die Pandemie beeinflusste auch 2021 unsere Beratungs- und Hilfeangebote. Unsere Mitarbeitenden in der Finanz-, Sozial- und Psychotherapeutischen Beratungsstelle führten Gespräche per Telefon oder Videotelefonie. Gegen Jahresende nahmen die persönlichen Beratungen wieder zu. Der Infoladen als erste Anlaufstelle wurde – unter Einhaltung der Hygieneregeln – immer offengelassen, um stark verunsicherten Studierenden die Möglichkeit zu bieten, persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden.

Viele unserer kulturellen Angebote fanden online, hybrid oder mit verringerter Teilnehmerzahl statt. Unser Veranstaltungsteam musste sich immer wieder flexibel an neue Richtlinien anpassen und schnell reagieren.

Und dann hatten wir auch noch etwas zu feiern: unseren 100. Geburtstag. Trotz Pandemie konnten wir den Studierenden und Mitarbeitenden ein buntes Jubiläumsprogramm bieten: Von Gratis-Milchreis über Wanderungen, PBS-Seminaren zum Jubiläumspreis, einem Fotowettbewerb bis hin zu einer Ausstellung zu 100 Jahren Studierendenwerk. Die Ausstellungseröffnung mit Jubiläumsempfang konnte glücklicherweise in Präsenz stattfinden. Sie finden im Textteil des Berichts immer wieder „#swfr100“ bei Jubiläumsaktionen aus den verschiedenen Bereichen.

Seit 100 Jahren möchten wir (und unsere Vorgängereinstitutionen) den Studierenden optimale soziale Rahmenbedingungen bieten, ihnen die Integration am Studienort erleichtern und sie auf diese Weise in ihrem Studium unterstützen.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitenden, unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den Hochschulen, den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz




Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1 Service für Studierende 2

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick 2

1.1 Amt für Ausbildungsförderung 8

1.2 Wohnen und Technik 10

1.3 Hochschulgastronomie 12

1.4 Soziales und Kommunikation 14

1.4.1 Beratung & Soziales 14

1.4.2 Kultur & Freizeit 15

1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit 17

1.5 Internationales 20

2 Das Studierendenwerk in Zahlen 22

3 Geschäftsführung und Verwaltungsrat 28

Impressum 29

Das Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Sommersemester 2021 45.013 Studierende und im Wintersemester 2021/2022 47.689 Studierende (i. Vj. 44.848 und 47.935).

Gastronomische Betriebe

Die Einrichtungen waren aufgrund der Corona-Pandemie nur teilweise geöffnet. In den ersten Monaten gab es nur To-Go-Angebote. Erst ab Juni durften die Studierenden die Einrichtungen wieder besuchen. An den Außenstellen fand verstärkt Online-Lehre statt, dort wurde erst zum Wintersemester geöffnet. Einige Cafeterien blieben ganzjährig geschlossen.

Die Umsatzerlöse aus den gastronomischen Betrieben sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesunken. Das Wareneinsatzverhältnis hat sich aufgrund von Preissteigerungen, geänderten Angebotsstrukturen und geänderter Gästezusammensetzung von 43,87 % erhöht auf 54,45 %. Insgesamt verzeichnen die gastronomischen Betriebe ohne Verrechnung von Landeszuschüssen, Überbrückungshilfen und Sozialbeiträgen ein Defizit von TEUR -6.532 (Plan 2021: TEUR -8.013, Ist 2020: TEUR -6.625). Dieses Ergebnis konnte nur erreicht werden, indem fast ganzjährig Kurzarbeit bewilligt wurde. Für den Bereich Hochschulgastronomie wurden im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.753 (i. Vj. TEUR 1.787) an Kurzarbeitergeld von der Agentur für Arbeit ausgezahlt. Gleichzeitig haben sich die Personalstellen reduziert. Das hat zu einer weiteren deutlichen Ersparnis in den Personalkosten geführt.

In Gengenbach wurden neue Mensaräume am Erhard-Schremp-Schulzentrum angemietet und der bisherige Standort aufgegeben. Dort hat das SWFR auch die Schulverpflegung übernommen. Der Umbau im Institutscafé wurde erfolgreich abgeschlossen, zum Sommersemester 2021 konnte das Café in Betrieb gehen. In der Mensa Rempartstraße wurde die Investition in Spül- und Fördertechnik abgeschlossen und in der Mensa Littenweiler wurde in eine eigene Pastaproduktion investiert. Diese drei Maßnahmen hat das Land Baden-Württemberg mit 70 % aus der bewilligten Investitionssumme bezuschusst. Die Investitionssumme liegt insgesamt bei TEUR 546, an Zuschüssen sind dafür im laufenden Jahr TEUR 130 eingegangen.

Wohnen

Das SWFR bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 5.730 Wohnplätze (i. Vj. 5.411). Vier neue Häuser in der Studentensiedlung am Seepark mit insgesamt 422 Wohnplätzen konnten nahezu planmäßig bezogen werden. Gleichzeitig sind 25 Wohnplätze durch Abriss in der Studentensiedlung am Seepark und 78 durch Stilllegung des Albert-Schweitzer-Hauses in Furtwangen entfallen. Von den 5.730 Wohnplätzen befinden sich 5.453 im Eigentum des SWFR, 277 sind

angemietet. Der Vermietungsbereich war von der Corona-Pandemie nicht gravierend betroffen. Ca. 170 Zimmer, hauptsächlich an den Außenstellenstandorten Furtwangen und Schwenningen, standen im Durchschnitt in den Monaten Januar bis September leer, zum Wintersemester waren die Plätze voll belegt. Mangels Nachfrage fehlten im Berichtsjahr maximal TEUR 490 an Umsatz im Wohnheimbereich, weitere Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 124 waren aufgrund von Sanierungsmaßnahmen entstanden. Der Bereich schließt mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 3.385 (i. Vj. TEUR 2.848) ab. Für negative Wohnheimergebnisse werden Instandhaltungsrücklagen entnommen, die Überschüsse werden – bis auf den Betrag der verrechneten Investitionszuschüsse – der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Zum Start des Wintersemesters 2021/2022 rief das SWFR erneut Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ein Zimmer oder eine Wohnung an Studierende zu vermieten. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat diese Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum wieder finanziell unterstützt.

In 2021 wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von TEUR 3.003 (i. Vj. TEUR 2.726) durchgeführt. Große Maßnahmen waren die beginnende Sanierung des Ulrich-Zasius-Hauses und die Bädersanierung in der Studentensiedlung am Seepark in Haus 24, weiterhin die Heizungs- und Leitungssanierung in Furtwangen sowie diverse Fassadensanierungen an Häusern in der Studentensiedlung am Seepark.

Die Investitionen und Sanierungen wurden anteilig aus eigenen Mitteln finanziert. Für die Neubauten und die großen Sanierungsmaßnahmen wurden in 2021 weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 18.800 valutiert.

Die ersten beiden Teilabschnitte der Nachverdichtung in der Studentensiedlung am Seepark sind abgeschlossen, aus dem dritten Abschnitt waren über Jahresende noch die Häuser 48 und 50 im Bau befindlich. Der vierte Abschnitt hat mit dem Abriss und Neubau von Haus 26 begonnen. In 2022 folgt der Baubeginn von Haus 18 und 20. In diesen vier Abschnitten sind final dann 13 Häuser entstanden, davon 5 eigenständige Neubauten und 8 Gebäude durch Abriss und Neubau. Die Aufstockung des Studierendenhauses in der Falkenbergerstraße 20 mit insgesamt 42 Wohnplätzen ist ebenfalls im Bau befindlich, dabei wurde selbstverständlich auch eine energetische Sanierung des Dachstuhls realisiert. Parallel liefen die Planungen für drei neue Studierendenhäuser in Offenburg an.

Das Wohnheimtutorenprogramm konnte trotz Pandemie fortgeführt werden. Die Formate wurden entsprechend umgestellt. Es dient in erster Linie der Integration ausländischer Studierender in die Wohnheime und der Förderung des interkulturellen Austauschs.

Beratung und Soziales

Auch hier stand das vergangene Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Die digitalen Formate wurden weiter ausgebaut, um die Studierenden auch unter den jeweils geltenden Corona- und Lockdown-Beschränkungen zu erreichen. Die Infoveranstaltungen zu Beginn des Sommersemesters wurden ausschließlich online durchgeführt.

Die Anzahl der Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung ist gegenüber dem Vorjahr gesunken (2021: 1.996 / 2020: 3.253). Viele Fragen konnten mittels einer Corona-Hotline telefonisch, im Rahmen der Einführungsvorträge, über die Informationen auf der Website und per E-Mail geklärt werden.

Bei der Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen war die Nachfrage im Berichtsjahr ähnlich hoch wie im vergangenen Jahr (2021: 3.496 / 2020: 3.553). Viele Studierende haben ihren Nebenjob oder die finanzielle Unterstützung der Eltern während der Pandemie verloren. Durch die Nothilfe-Förderlinien (Uni-Nothilfe, SWFR-Notfonds) konnte insgesamt ein Volumen von TEUR 68 an berechnigte Studierende bewilligt werden. In 7 Fällen wurden Gelder für ein Uni-Studienstartstipendium mit einem Volumen von TEUR 10 ausbezahlt.

Die Nachfrage bei den klassischen Darlehensmodellen (Studienabschlussdarlehen, kurzfristige Darlehen sowie Treuhanddarlehen des Deutschen Studentenwerks e. V.) ist im Berichtsjahr deutlich zurückgegangen. Insgesamt wurden Darlehen in Höhe von rund TEUR 129 (i. Vj. TEUR 305) vergeben.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder Überbrückungshilfen des Bundes an Studierende vergeben. Im Auftrag des BMBF wurden 3.438 Anträge bearbeitet (i. Vj. 3.857). Pro Antrag wurde eine Verwaltungsgebühr von EUR 25 an das SWFR erstattet, die wiederum dem Notfonds des SWFR zugeführt wurde. Diese Mittel werden auch dazu verwendet, die Studierenden der anderen Freiburger Hochschulen und der Hochschulen in der Region in gleichem Maße zu fördern, wie es durch den Uni-Nothilfefonds für die Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität geschieht.

In der Psychotherapeutischen Beratungsstelle ist nach dem leichten Rückgang im Vorjahr die Nachfrage stark angestiegen (Einzelgespräche 2021: 3.024 / 2020: 2.548). Das psychotherapeutische Beratungsteam hat die digitalen Informationen in Form von kurzen Videoclips und Textbeiträgen mit Tipps zum Umgang mit den Ausgangsbeschränkungen und dem Alltag während der Pandemie ausgebaut.

Auch die Seminarangebote sind wieder gestiegen. So gab es 2021 insgesamt 16 Seminare, an denen 106 Studierende teilnahmen (2020: 1 Seminar mit 12 Teilnehmern).

Die Kinderkrippen im Glacisweg (Kleine Knöpfe) und Kunzenweg (Pustelblume) des SWFR standen auch im zweiten Pandemiejahr vor großen Herausforderungen. Die sich ständig wechselnden Bedingungen, unter denen in der Pandemie der Betrieb aufrechterhalten werden durfte, verlangten Kindern, Eltern und dem Personal viel Durchhaltevermögen ab. Trotz der schwierigen Umstände konnte der Betrieb ohne Schließzeiten und ohne wesentliche Corona bedingte Einschränkungen im Berichtsjahr aufrechterhalten werden.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ konnte im zweiten Corona-Jahr erfolgreich fortgeführt werden. Auch unter Pandemiebedingungen meldeten sich erneut viele Wohnraumbesitzer:innen, die Studierenden sowie Nicht-Studierenden eine Alternative zum Freiburger Wohnungsmarkt bieten wollten. So entstanden das ganze Jahr über neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senior:innen bzw. Familien. 2021 konnten insgesamt 45 Wohnpartnerschaften neu vermittelt werden (2020: 67). Zusätzlich fand das Wohnraumvermittlungsangebot auch in den Medien eine positive Resonanz.

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung betrug unverändert EUR 225 pro Antrag. Die Antragszahlen sind trotz umfangreicher Werbemaßnahmen und Online-Informationsveranstaltungen gesunken (2021: 7.481, 2020: 7.828). Der Antragsrückgang ist einerseits auf fehlende Weiterförderungsanträge zurückzuführen, zudem sind die Freibeträge vom Elterneinkommen viel zu gering. Diese müssten deutlich erhöht werden. Zum Wintersemester 2022/2023 soll das Bundesausbildungsförderungsgesetz reformiert und modernisiert werden. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von TEUR 35.973 (i. Vj. TEUR 25.260) ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs für 165 Fälle TEUR 18 (i. Vj. TEUR 4).

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Beratungen größtenteils nur per Mail oder telefonisch erfolgen. Nur in notwendigen Fällen fanden persönliche Beratungen unter Beachtung der geltenden Hygienebestimmungen statt. Die Kostenstelle schließt im Jahr 2021 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von TEUR -207 (i. Vj. TEUR -127) ab.

Nachhaltigkeit

Die am 23.08.2021 unterzeichnete WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem dient als Chance zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des SWFR. Das SWFR hat in seinem Zielkonzept für 2022 aus den 12 Leitsätzen die Themen Energie und Emissionen sowie Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze als Schwerpunkte gesetzt. Die WIN-Charta wird im Juli 2022 um das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ erweitert.

Erstmals für das Betrachtungsjahr 2020 wurden darüber hinaus in 2021 die verantworteten treibhausgasäquivalenten Emissionen ermittelt und in einer ökologischen Bilanz transparent zusammengefasst.

Die treibhausgasäquivalenten Emissionen des SWFR in 2020 betragen insgesamt 3.316,98 t CO₂e (Wohnanlagen: 1.984,37 t CO₂e, Gastronomie: 1.179,14 t CO₂e, Fuhrpark und Sonstiges: 153,47 t CO₂e).

In 2021 sanken die treibhausgasäquivalenten Emissionen des SWFR auf 3.089,6 t CO₂e (Wohnanlagen: 1.984,3 t CO₂e, Gastronomie: 817,4 t CO₂e, Fuhrpark und Sonstiges - in 2021 neu inkl. Kältemittel: 215,6 t CO₂e).

Die systematische Erfassung der verantworteten Emissionen ist die Grundlage für den kontinuierlichen ökologischen Verbesserungsprozess, den das SWFR damit fortführt. Auf Basis der erfassten Daten sollen kennzahlengestützte Maßnahmen entwickelt werden, um weitere Verbesserungen bei der Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen zu erzielen. Ziel ist vorrangig eine Senkung der Emissionen pro Wohnplatz. Dieser Wert soll bis 2026 um 25% gesenkt werden, von bereits jetzt sehr guten 0,39 t CO₂e/Wohnplatz, auf dann 0,29 t CO₂e/Wohnplatz.

Die Senkung der Emissionen im Bereich Fuhrpark hat eine geringere Priorität, weil hierauf nur ca. 1% der gesamten verursachten Treibhausgase des SWFR entfallen. Seit 2021 werden aber nur noch Dienstfahrzeuge angeschafft, die einen besonders geringen CO₂-Ausstoß haben (Obergrenze: 125 g/km). Der Ist-CO₂-Ausstoß in 2020 betrug 231g/km. Bis 2025 soll der Wert auf die Hälfte sinken und dann max. 115g/km betragen. Mittelfristig, d.h. ab 2025 bis ca. 2028 erfolgt eine komplette Umstellung des Fuhrparks auf klimaschonende Antriebstechnologien.

Für die Gastronomiebetriebe soll in 2022/23 die geplante Deklaration von Lebensmitteln/Gerichten mit CO₂-Angaben umgesetzt werden.

Nach erfolgter Verifizierung der Bilanz wurde mit Zertifikat vom 14.05.2021 gemäß Kyoto-Protokoll Klimaneutralität auf Unternehmensebene erreicht. Das SWFR hat zur freiwilligen CO₂-Kompensation der treibhausgasäquivalenten Emissionen hochwertige Zertifikate (CER = Certified Emission Reductions) erworben. In einem Nachhaltigkeitsbericht für 2022 sollen sich alle Anspruchsgruppen des SWFR über die Ziele und Maßnahmen sowie die Kompensationen unvermeidbarer Treibhausgas-Emissionen informieren können.

Auch in 2022 wird eine Kompensation zur Klimaneutralität auf Unternehmensebene angestrebt.



Personal

Das SWFR beschäftigte zum Bilanzstichtag 351 Mitarbeitende (i. Vj. 370). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergeben sich 248 Stellen (i. Vj. 270). Die Personalaufwendungen betragen TEUR 12.278 (i. Vj. TEUR 11.808). In den Bereichen Hochschulgastronomie, Kultur und Kita befanden sich die Beschäftigten aufgrund der Pandemie zum Teil in Kurzarbeit. Dafür wurden von der Agentur für Arbeit insgesamt TEUR 1.787 (i. Vj. TEUR 1.905) an uns bezahlt. Es gab 20 (i. Vj. 18) Eintritte und 39 (i. Vj. 41) Austritte. Die Fluktuationsquote lag bei 11,10 % (i. Vj. 8,8 %). Insgesamt wurden 12 (i. Vj. 11) Auszubildende betreut.

Personal

	2021	2020
Anzahl der Beschäftigten	351	370
Auszubildende*	12	11
Zivis	0	0

gesamt	363	381
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	138	138
Teilzeit	213	232
Frauen	245	262
Männer	106	108
Altersteilzeit	2	2

Eintritte	20	18
Austritte	39	41

Fluktuation in %	11,1	8,8
------------------	------	-----

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	248,3	270
--	-------	-----

*Kaufleute Büromanagement
DH-Studierende BWL
Anerkennungsjahr Erzieherinnen und Erzieher

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden 7.481 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von 35.972.942,54 Euro ausbezahlt. Die ausstehenden Datenabgleichsvermerke des Bundeszentralamtes für Steuern für die Jahre 2016 – 2020 gingen im 2. Quartal 2021 ein. Die Überprüfung dieser Datenabgleiche soll im Laufe des Jahres 2022 erfolgen. Im Jahr 2021 konnten bereits 165 Fälle bearbeitet werden. Es erfolgte eine Rückzahlung aus Datenabgleichen i.H.v. 18.009,00 Euro.

BAföG und Corona

Die seit Anfang 2020 andauernde Corona-Pandemie sorgte auch 2021 für hohen Arbeitsaufwand: Neue Erlasse und Verordnungen mussten umgesetzt werden. Die veränderte Hochschulsituation und die zahlreichen damit verbundenen Auswirkungen für die Studierenden sorgten weiterhin für erhöhten Beratungsbedarf zum Thema Studienfinanzierung.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2021

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie fanden auch in 2021 zunächst keine (bzw. nur im Ausnahmefall) persönlichen BAföG-Beratungen statt. Erst im September wurden sowohl die BAföG-Beratungen im Infoladen als auch die persönlichen Sprechstunden unter Berücksichtigung der geltenden Hygienebestimmungen wiederaufgenommen.

Insgesamt wurden 2021 über die Telefonnummer der allgemeinen BAföG-Beratung rund 5.700 Beratungen abgehalten. Zusätzlich führten die Mitarbeiter:innen des BAföG-Amtes in ihren Sachgebieten und Funktionen noch über 10.400 Beratungen durch.

Die Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/Furtwangen/Tuttlingen und Offenburg/Gengenbach konnten aufgrund der Corona-Situation zunächst nicht angeboten werden. Hier fand die Kommunikation mit den Studierenden überwiegend per Mail und Telefon statt. Zum WS 2021/2022 gab es eine Sprechstunde an der Hochschule Furtwangen.

BAföG Messebesuche und Informationsvorträge

2021 beteiligte sich das Amt für Ausbildungsförderung an der virtuellen BIM (Berufsinformmesse in Offenburg). Auch die Einführungsveranstaltungen an den Hochschulen fanden überwiegend online statt. Es gab lediglich vier Präsenzveranstaltungen zum WS 2021/2022. Auch andere Informationsveranstaltungen konnten nicht in gewohnter Weise angeboten werden. Das Amt für Ausbildungsförderung nahm an zwei digitalen Infoveranstaltungen teil.

Der Erstsemestertag der Universität wurde als virtuelle Veranstaltung mit Live-Chats abgehalten. Das Amt für Ausbildungsförderung bot dabei vier Veranstaltungen zum Thema Studienfinanzierung und BAföG an.

BAföG-Hotline

Die BAföG-Hotline wurde zum Wintersemester über einen Zeitraum von acht Wochen täglich zwei Stunden angeboten. Insgesamt nahmen mehr als 130 Studierende diesen Service in Anspruch.

BAföG-Digital

Auf dem gemeinsam von Bund und Ländern im Oktober 2020 eingerichteten Portal BAföG Digital konnten seit Juli Studierende der Hochschulregion Freiburg ihren BAföG-Antrag digital stellen.

50 Jahre BAföG

2021 feierte das BAföG sein 50-jähriges Jubiläum: Seit einem halben Jahrhundert haben Studierende dank des Bundesausbildungsförderungsgesetzes rechtlichen Anspruch auf individuelle finanzielle Unterstützung durch den Staat.

BAföG-Tour

Um über BAföG aufzuklären, machte eine Informationstour des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an 29 Universitäten und Fachschulen in ganz Deutschland halt. Am 29. Oktober war die Tour zu Gast in Freiburg. An einem Infostand in der Mensa Rempartstraße beantworteten erfahrene Beraterinnen und Berater des SWFR Fragen und führten Kurzberatungen durch.



1.2 Wohnen und Technik

Noch immer: Zimmer für Studierende gesucht

Zum Start des Wintersemesters 2021/22 rief das SWFR erneut Freiburger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Zimmer oder Wohnungen an Studierende zu vermieten.

Prominente wie die Rektorin der Universität Freiburg Prof. Kerstin Kriegelstein, die Wissenschaftsministerin Theresia Bauer oder Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn unterstützten die Plakatkampagne mit ihrem Foto und Aufruf.

Während in den vergangenen Jahren schon wenige Tage nach Beginn der Plakatierung ein deutlicher Anstieg in den Zimmerangeboten der Privatzimmervermittlung zu verzeichnen war, fiel in diesem Jahr der nur zögerlich nachlassende Anstieg an Zimmersuchenden auf. Grund dafür war, dass nicht nur der Abitur-Jahrgang von 2021 an die Hochschulen kam, sondern auch der Jahrgang von 2020, der, durch Corona ausgebremst, ein Jahr zu Hause bleiben musste. Außerdem kehrten die Studierenden zurück, die während des Lockdowns ihre Bleibe am Studienort aufgaben.

Nachverdichtung der Studentensiedlung am Seepark

Die Studentensiedlung am Seepark ist die größte Wohnanlage für Studierende in Freiburg. Und sie soll noch größer werden. Auch im Jahr 2021 wurden die 2018 begonnenen Baumaßnahmen zur Nachverdichtung fortgesetzt.

Im Februar wurde Haus 32 fertiggestellt mit 130 Wohnplätzen auf elf Stockwerken. Einen Monat später gab es 80 neue Wohnplätze auf fünf Stockwerken in Haus 34. Auch die Arbeiten an der Außenanlage des Abschnitts konnten abgeschlossen werden. Im Juli war Haus 44 mit 82 Wohnplätzen auf fünf Geschossen fertig, im Oktober folgte Haus 42 mit 130 Wohnplätzen auf elf Stockwerken.

Begonnen wurde im April mit den Arbeiten an Haus 48, im Mai an Haus 50 und im September an Haus 26. Bis 2022 sollen hier 310 neue Wohnplätze entstehen. Auch mit den Arbeiten an den Außenanlagen wurde gestartet.

Der Bau einer Tiefgarage wurde verworfen. Stattdessen werden 25 Stellplätze im Freien gebaut. Außerdem werden weitere Fahrradkeller, Musikräume, ein Gemeinschaftsraum für den StuSie e.V., ein neues Servicebüro für die Haustechnik und ein Lagerraum entstehen.

Auf allen acht- und elfgeschossigen Gebäuden werden Photovoltaikanlagen für den Eigenverbrauch installiert.

Fast alle neuen Gebäude sind Ersatzgebäude, d.h. dass für sie keine Grünflächen weichen müssen. Dadurch bleibt der parkähnliche Charakter der Studentensiedlung erhalten. Auch beim Baumbestand gibt es kaum Verluste. Weniger als 10% der Bäume mussten gefällt werden. Für diese wurden aber neue Bäume gepflanzt.

Sanierung des Ulrich-Zasius-Hauses

Gegen Jahresende starteten umfangreiche Sanierungsarbeiten im ältesten Wohnheim des SWFR. Ab Oktober wurden zwei von insgesamt elf Stockwerken des Ulrich-Zasius-Hauses von Grund auf renoviert. Die 32 Zimmer erhielten neue Brandschutzdecken, neue Bodenbeläge und Tapeten, wurden mit neuer Elektrik versorgt und mit neuen Heizkörpern und Waschbecken ausgestattet. Sämtliche Geschosse werden nach derzeitigem Baufortschritt im Frühjahr 2023 durchsaniert sein.

Vergrößerung des Wohnheims in der Falkenbergerstraße

Im Oktober wurde mit den Aufstockungsarbeiten im Wohnhaus Falkenbergerstraße begonnen. Hier sollen bis Juli 2022 42 zusätzliche Wohnplätze entstehen. Außerdem werden zeitgleich alle Sanitäreinrichtungen saniert und selbstverständlich die energetische Sanierung des Dachstuhls durchgeführt.

ZIMMER FREI?
VERMIETEN SIE AN STUDIERENDE!

Wir freuen uns über Ihr Angebot:
 Zimmervermittlung im Studierendenwerk Freiburg
 Telefon 0761 2101-204 zimmer@swfr.de

Ob an der Universität oder in der Stadt: Studierende bereichern unser Zusammenleben und geben uns neue Impulse. Helfen Sie mit, diesen das Ankommen in Freiburg zu erleichtern. Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein
 Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

www.swfr.de/freierwohnungsmarkt



1.3 Hochschulgastronomie

Mensa-to-Go: Praktische und nachhaltige Glasboxen

Während der Pandemie begannen die Mensen des SWFR, Essen zum Mitnehmen anzubieten. Seit März kann man sich für den Transport in allen Mensen für 5 Euro eine praktische Glasbox kaufen.

#swfr100: Mensachef – Leckere Mensarezepte zum Nachkochen für Zuhause

Im Zuge des 100jährigen Jubiläums entstand auf mensachef.de eine Rezeptesammlung der beliebtesten Mensa-Essen. Das digitale Kochbuch wird stetig erweitert.

Wiedereröffnung der Mensen und Cafeterien und Erweiterungen der Angebote

Nach längeren Schließzeiten aufgrund der Pandemie konnten im Frühjahr 2021 einige Einrichtungen nach und nach wieder öffnen. Gleichzeitig wurde das Angebot in den offenen Mensen erweitert. So gab es beispielsweise ab Mai wieder ein Samstags-Mittagessen zum Mitnehmen in der Mensa Rempartstraße.

Ab Ende Mai konnten die Freiburger Studierenden wieder in den Mensen Rempartstraße und Institutsviertel essen. Die Mensa Littenweiler öffnete im Juni wieder To Stay. Auch die Musikantenne hatte im Juni und Juli geöffnet.

Im Juli konnten die Studierenden in Offenburg während der Prüfungsphase ihre Mensa und Cafeteria besuchen.

Zum Start des Wintersemesters öffneten nach den meisten Freiburger Cafeterien und dem Haus zur Lieben Hand auch die Einrichtungen in Offenburg, Furtwangen und Schwenningen wieder.

Mensaführungen

Wer schon immer wissen wollte, wie das Essen in der Mensa zubereitet wird, war bei den insgesamt sechs durchgeführten Mensaführungen in Freiburg genau richtig. Zum ersten Mal sollten im vergangenen Jahr auch Führungen durch die Außenstellen-Mensen stattfinden, die jedoch wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt wurden.

#swfr100: Schwarzwälder Wochen zum Semesterstart

Zum Start des Sommer- und Wintersemesters wurde im Rahmen des 100jährigen Jubiläums jeweils eine Woche lang in allen Mensen täglich mindestens eine Schwarzwälder Spezialität angeboten. Auf dem Speiseplan standen zum Beispiel „Badisches Dreierlei“ oder „Gebratene Grießschnitten mit Sauerkirschkompott“.

#swfr100: Gratis Milchreis als Dessert

An jeweils einem Freitag zum Semesterstart gab es zum Jubiläum in allen geöffneten Mensen zu jedem Essen einen Gratis-Milchreis als Nachtisch.

Das neue Café Cube in der Mensa Littenweiler

Im neu gestalteten Foyer der Mensa Littenweiler eröffnete zum Sommersemester das Café Cube mit einem Angebot von Kaffeespezialitäten, kalten Getränken und Snacks. Ein neu gestalteter Freisitzbereich lädt zum Verweilen ein.

Neues Institutscafé

Im Juli wurde das Institutscafé fertig gestellt. Im Erdgeschoss der Mensa Institutsviertel bietet es die Möglichkeit, zwischen zwei Vorlesungen entspannt bei einer Tasse Kaffee zu sitzen und sich mit kleinen Snacks zu stärken.

Im Sommer lässt es sich prima auf der Terrasse pausieren.

Neuer Standort der Mensa Gengenbach

Ende September zog die Mensa Gengenbach um. Sie befindet sich jetzt am Erhard-Schremp-Schulzentrum. Zur Auswahl stehen täglich verschiedene Essen.

Sanierung und Erweiterung der Mensa an der Technischen Fakultät

Im September starteten die Arbeiten zur Sanierung, Umstrukturierung und Erweiterung der Mensa auf dem Gelände der Technischen Fakultät der Universität Freiburg.

Das Gebäude soll klimafreundlicher und energieeffizienter werden. Hierzu wird die Fassade eine moderne Mehrscheibenverglasung erhalten und das Dach wird energetisch verbessert. Die Küche und der Speisesaal sollen eine Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung bekommen.

Auf einer Gastraumfläche von rund 290 Quadratmetern sind 270 Sitzplätze geplant, zusätzliche Plätze wird es im Außenbereich geben. Im Obergeschoss wird eine Cafeteria entstehen.

Die Arbeiten an der Mensa sollen bis April 2024 fertig gestellt sein.

Mehr bio

Seit Oktober sind alle Mensen und Cafeterien des SWFR bio-zertifiziert. Der Einsatz von Bio-Produkten in den Küchen steigt jährlich an. Und auch in den Cafeterien gibt es mehr und mehr Bio-Produkte wie Bio-Kaffee, Bio-Tee, Bio-Trinkschokolade, Bio-Limonaden und Bio-Riegel.

Für mehr Nachhaltigkeit.

Erwerbe unsere praktische Glasbox für Dein Mensaessen To-Go.



5,00 € pro Box

oder tausche Dein 5 € Autoload-Bonus gegen eine Box ein.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

Überbrückungshilfe für Studierende in akuter Notlage

Auch im Jahr 2021 konnten Studierende, die aufgrund der Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten sind, einen Online-Antrag auf Überbrückungshilfe des Bundes stellen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützte Studierende mit finanziellen Zuschüssen. Je nach nachgewiesener Bedürftigkeit konnten zwischen 100 und 500 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss ausgezahlt werden. Die Bedingungen für den Erhalt der Unterstützung wurden vom BMBF vorgegeben und galten einheitlich für die gesamte Bundesrepublik. Die Studierendenwerke wurden mit der Bearbeitung der Anträge beauftragt. Beim SWFR wurden 3.438 Anträge bearbeitet und insgesamt 1.043.600 € an Studierende ausbezahlt. Als sich im September der studentische Arbeitsmarkt etwas erholt hatte, wurde die Überbrückungshilfe mit Beginn des Wintersemesters eingestellt.

#swfr100: PBS-Seminare zum Jubiläumspreis

Corona stellte viele Studierende vor große Herausforderungen: Statt eines sozialen Miteinanders und regen Austausches während und zwischen den Vorlesungen und privaten Unternehmungen mit Freunden mussten sich die Studierenden stark einschränken. Die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des SWFR bot darum verschiedene Online-Seminare an für Studierende, die Hilfe im Umgang mit der Pandemie suchten oder Tipps gegen Stress benötigten. Auch Motivationsprobleme wurden thematisiert. Alle PBS-Seminare wurden im Jubiläumsjahr zum unschlagbaren Jubiläumspreis von 10 Euro angeboten.

Woche der Inklusion

Anfang Mai fand in Freiburg die „Woche der Inklusion“ statt, Corona-bedingt überwiegend online. Das SWFR beteiligte sich mit einem Webauftritt und einem kurzen Video zu den Angeboten für Studierende mit besonderen Bedürfnissen. Auf der Website fanden Interessierte Hinweise, Tipps und Angebote für ein inklusives Studium. Zudem gab es ein Quiz und ein Interview mit den Sozialberaterinnen des SWFR.

1.4.2 Kultur & Freizeit

Digital für die Studierenden da

Da auch 2021 viele Kurse und Veranstaltungen aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht in Präsenz durchführbar waren, stellte das SWFR ein buntes Online-Veranstaltungsprogramm zusammen:

So gab es in Kooperation mit einer Tanzschule Kurse in Solo Jazz und Lindy Hop. Die MensaBar streamte live und lud zum Quiz ein. Für Studierende in den Wohnheimen gab es Zaubershows und zahlreiche andere Online-Aktivitäten im Tutorenprogramm. PBS-Seminare und Sportkurse wie High Intensity Intervall Training fanden online statt. Und der Internationale Club begeisterte mit zahlreichen Online-Angeboten.

Neu in diesem Jahr war, dass viele Kurse auch während der Semesterferien fortgeführt wurden.

Präsenzveranstaltungen

Im Mai gab es ein Comeback der Studitours. Die aktuelle Corona-Verordnung ermöglichte Touren in Gruppen von bis zu 15 Personen. Los ging es mit einer Maiwanderung über den Vierburgenweg, außerdem gab es Touren in die Ravenaschlucht, die Rötenschlucht und die Wutachschlucht

und Wanderungen über Freiburgs Hausberge. Außerdem gab es eine Wanderung über den Schönberg mit anschließender Weinprobe und eine Tour zum Schluchsee, die man mit einem beherzten Sprung in den See abschließen konnte. Und auch im Herbst gab es Touren, z.B. an den Titisee oder ins Hinterzartener Hochmoor.

Auch 2021 wurden die Tours4Two fortgeführt. Studierende konnten sich Ausflugsziele auf der SWFR-Website aussuchen und bekamen vom SWFR ausführliche Tour-Infos zur Verfügung gestellt sowie eine Ausflugspartnerin oder einen Ausflugspartner vermittelt.

Im Sommer konnte auch das Sportprogramm wieder starten. Angeboten wurden Stand-Up-Paddling, Rafting, Kanutouren, Felsklettern und Bogenschießen.

In Präsenz und unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen fand im Juli der „Workshop Singen“ statt. In der Mensa Institutsviertel lernten Studierende, wie sie ihre Stimme mit Hilfe von Atem-, Stimm- und Resonanzübungen weiterentwickeln können.



Crash...Bang...Boom!!! – das neue Stück des MONDO Musiktheaters im Livestream

Am 27. Juni wurde das neue Stück des MONDO Musiktheaters auf www.infreiburgzuhaus.de live aus der MensaBar gestreamt.

Normalerweise präsentiert das studentische MONDO Musiktheater des SWFR immer im Januar seine jährlich neue Produktion in der MensaBar, stets gut besucht. Corona-bedingt war das dieses Jahr leider nicht möglich. Dennoch wünschte sich das SWFR zu seinem 100. Geburtstag eine 20er-Jahre-Show. Und die feierte schließlich im Juni Premiere.

Die Revue erzählte Geschichten von jungen Menschen in den 20ern und ihrem täglichen Kampf um Leben und Lieben in einer Zeit, in der man sich an nichts festhalten konnte und die einem den Boden unter den Füßen wegzog. Und wies so verblüffende Parallelen zu unserer Gegenwart auf.

Das Ensemble interpretierte Songs aus Musical, Film und Jazz sowie Tänze der Zeit. Das Publikum konnte sich auf tolle Gesangsnummern, mitreißende Choreographien sowie eine sehenswerte Ausstattung im 20er-Jahre-Look freuen. Und – wie immer bei MONDO – auf viel Witz, Verve und Power.

Das Stück wurde unter der Regie von Stephanie Heine (musikalische Leitung: Dominik Hormuth) unter schwierigsten Corona-Bedingungen einstudiert: online, draußen, in Einzelproben, mit Maske und immer frisch getestet. Das Musical konnte sich sehen und hören lassen.

#swfr100: Open-Air-Sommerkino mit Live-Musik

Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums lud das SWFR im Juli zu einem ganz besonderen Open-Air-Kino in den MensaGarten ein. An zwei Abenden spielte das Studierendenorchester der Universität Freiburg live zum Charlie Chaplin Stummfilm „The Immigrant“. Beide Vorstellungen waren ein voller Erfolg.

#swfr100: Slam Supreme meets Acoustic Slam

Am 7. Juli boten Studierende im MensaGarten Slam, Kabarett und Musik, um in jeweils 15 Minuten ihr Können unter Beweis zu stellen.

1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Druckfrisch

Gleich zu Beginn des Jahres erschien eine Sonderausgabe des SWFR-Magazins „hier studieren“. Auf zehn eingestreuten Sonderdoppelseiten wurde ein kurzer Abriss der vergangenen zehn Dekaden dargestellt. Zwischen Infos zu aktuellen Projekten konnte man interessante Details aus der Geschichte des SWFR erfahren.

Pünktlich zum Wintersemester erschien der Infokalender des SWFR. Er lieferte kurz und knapp alle Infos zum SWFR, auch auf Englisch.

Nie mehr etwas verpassen – das SWFR in Social Media

Wer immer auf dem Laufenden bleiben möchte, folgt dem SWFR am besten in den sozialen Netzwerken. Neben Fristenerinnerungen, Neuigkeiten aus dem Hochschulalltag und Jobs der Woche gibt es hier täglich interessante Nachrichten zu entdecken.

Auf Facebook hatte das SWFR im vergangenen Jahr rund 10.000 Follower. Stark aufgeholt hat Instagram. Rund 4.000 Follower sahen hier täglich die Posts des SWFR. Außerdem ist das SWFR auf Twitter zu finden, auf Youtube und Wordpress.

#swfr100 – das SWFR feierte sein 100jähriges Jubiläum

2021 war das Jubiläumsjahr des SWFR. Soziale Förderung und Betreuung der Studierenden standen immer im Zentrum der Arbeit der Studierendenwerke bzw. ihrer Vorgängerinstitutionen. Heute haben die Studierendenwerke den gesetzlichen Auftrag, die Studierenden zu unterstützen, damit ihr Studium unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gelingt. Doch von der Gründung der „Freiburger Studentenhilfe“ im Jahr 1921 bis zum heutigen Studierendenwerk war es ein langer Weg:

Er führte von der frühen Selbsthilfeorganisation „Studentenhilfe“ der 20er Jahre über das nationalsozialistische „Reichsstudentenwerk“ zum „Studentenwerk e.V.“ der Nachkriegszeit und schließlich zur heutigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Um das 100jährige Jubiläum zu feiern, gab es das ganze Jahr über verschiedene Aktionen. Die eigens dafür eingerichtete Website swfr.de/100 informierte über sämtliche Jubiläumsaktivitäten und lieferte darüber hinaus noch einige Specials. In den sozialen Netzwerken wurden #swfr100 und #studylifeblackforest genutzt.



Das Online-Kochbuch mensachef.de veröffentlichte in regelmäßigen Abständen die Rezepte der beliebtesten Mensagerichte, auf vier Personen heruntergerechnet.

Das SWFR bat bekannte Persönlichkeiten, darunter Robert Habeck, Christian Streich und Florian Schröder, ihre Erinnerungen an ihre Freiburger Studienzeit aufzuschreiben. Herausgekommen sind lustige und zeitgeschichtlich interessante Texte, die auf der Website veröffentlicht wurden und ab April auch als Schaufenster-Plakat-Ausstellung im Infoladen des SWFR zu sehen waren.

Für Studierende gab es neben prall gefüllten Jubiläums-Taschen einen Fotowettbewerb. Sie wurden dazu aufgefordert, Eindrücke ihres Studienalltags in der Schwarzwaldregion mit uns zu teilen. Alle Einsendungen wurden auf der Website und auf Instagram mit #studylifeblackforest veröffentlicht. Die Jury vergab Preise im Wert von 500, 300 und 100 Euro. Außerdem wurde ein Publikumspreis (100 Euro Mensaguthaben) vergeben. Die 10 besten Fotos wurden ab November im Infoladen des SWFR ausgestellt. Natürlich gab es auch andere Jubiläums-Vergünstigungen, wie Gratis-Milchreis in der Mensa oder die Teilnahme an Seminaren der PBS zum Jubiläumspreis für 10 Euro. Immer wieder wurden Mensaführungen angeboten. Und auch für die Mitarbeitenden wurde ein buntes Programm zusammengestellt.

Herzstück des Jubiläums war die historische Ausstellung zur wechselhaften Geschichte des SWFR. Sie lieferte interessante Einblicke in das Leben und die soziale Situation der Freiburger Studierenden im Rahmen der historischen Verhältnisse. Daneben wurde die Entwicklung der Förder- und Unterstützungsleistungen durch das SWFR (und seiner Vorgänger-Institutionen) über die vergangenen zehn Dekaden gezeigt. Die Ausstellung mit Texten in sieben Sprachen war ab Juli im Pavillon der Mensa Rempartstraße zu sehen. Begleitend erschien bereits im Mai eine Festschrift mit vielen Fotos und Illustrationen aus den vergangenen hundert Jahren.

Im Oktober und November war die Ausstellung zu Gast im Schwarzen Kloster der Volkshochschule Freiburg.

Ein Highlight innerhalb der Jubiläumsveranstaltungen war der große Jubiläumsempfang mit Ausstellungseröffnung am 1. Juli im MensaGarten.

Nach Grußworten von Clemens Metz, Prof. Kerstin Kriegelstein und OB Martin Horn sowie einer Festrede von Achim Meyer auf der Heyde (DSW) wurde die historische Ausstellung eröffnet. In entspannter Atmosphäre konnten Sekt, Wein und Häppchen genossen werden, bevor das studentische MONDO Musiktheater Ausschnitte aus seiner aktuellen Produktion „CRASH...BANG...BOOM!!! – Let the Twenties roar!“ zeigte.

Deutsch-französischer Fotowettbewerb zum Thema „Abstände“

Das SWFR nahm zum sechsten Mal am Fotowettbewerb für Studierende teil, der vom Deutschen Studentenwerk DSW in Kooperation mit dem französischen Dachverband Cnous organisiert wurde. Thema des Wettbewerbs war „Abstände“. Die 25 besten Einsendungen werden in einer Wanderausstellung in den teilnehmenden Studierendenwerken zu sehen sein.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst lud Studierende zum Online StudiGipfel ein

Auch 2021 bestimmte die Pandemie den Studienalltag. Vorlesungen und Seminare fanden fast ausschließlich online statt, Präsenzveranstaltungen sowie spontane Treffen an der Hochschule fielen weg. Wie sich diese herausfordernde Situation anfühlt und wie sich dennoch ein erfolgreiches und interessantes Studium verwirklichen lässt, diskutierten Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Ministerin Theresia Bauer gemeinsam mit den Studierenden beim StudiGipfel BW am 20. Mai 2021 im Livestream.

„eine für alle“: Die größte Studierendenbefragung Deutschlands

Im Mai startete die größte Studierendenbefragung Deutschlands. Eine Million zufällig ausgewählter Studierender wurde eingeladen, sich an der Online-Studie zu beteiligen, um ein umfassendes Bild von der sozialen und wirtschaftlichen Situation der Studierenden und ihres Studienalltags zu zeichnen. Auch Studierende aus der Hochschulregion Freiburg waren dabei.

In der Befragung wurden neben sozialen und finanziellen Rahmenbedingungen der Studierenden auch Themen wie die politische Orientierung, Meinungsfreiheit, Berufsziele und Diskriminierungserfahrungen der Studierenden erhoben. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sollten mithilfe der Studie verdeutlicht werden.

Die Erhebung wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) sowie dem Deutschen Studentenwerk (DSW) durchgeführt. Die Befragungsphase lief bis Ende August 2021, erste Ergebnisse werden Anfang 2022 erwartet.



1.5 Internationales

Grenzüberschreitendes Projekt „Stimmen gegen Rassismus und Populismus“

Der Internationale Club des SWFR war 2021 Teil eines deutsch-französischen Medienprojekts: 30 Studierende aus Deutschland und Frankreich setzten sich intensiv mit der Problematik des Rassismus und Populismus in unserer Gesellschaft auseinander. Gleichzeitig wurden sie von Profis geschult in den Bereichen Online-Journalismus Text, Film und Podcast. Unter professioneller Anleitung produzierten die Teilnehmenden zahlreiche Medienbeiträge, die auf dem Blog „stimmengegenrassismus.blog“ veröffentlicht wurden.

Alle Teilnehmenden absolvierten zuerst das Online-Grundlagenseminar „Populismus und Rassismus“ der Referentin Claude-Hélène Mayer, Professorin für Industrial and Organizational Psychology an der Universität von Johannesburg, Südafrika. Sie lud dazu ein, die Themen Rassismus und Populismus theoretisch zu ergründen und zu reflektieren. Der zweite Teil der Schulung bestand aus einem Präsenz-Workshop für alle Teilnehmenden in Freiburg. Es bildeten sich drei Redaktionen: Text, Film und Podcast. Die drei Redaktionen arbeiteten in den folgenden Wochen online vernetzt weiter.

Zum Abschluss absolvierte jede Redaktion ein weiteres Treffen in Präsenz in Freiburg oder Lyon.

Die Ergebnisse aller Redaktionen wurden auf dem Blog veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt waren Studierende der Universitäten und Hochschulen sowie der Verbände der Studierendenwerke und CROUS: Straßburg, Mulhouse, Lyon, Basel, Karlsruhe und Freiburg.

Das Projekt wurde finanziell unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (L'Office franco-allemand pour la Jeunesse) und der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberheinkonferenz (Conference Franco-Germano-Suisse du Rhin Supérieur).

Mirais & Yins Tandemkochen

Im Februar starteten die ersten Tandem-Kochabende des Internationalen Clubs. Mirai aus Japan und Yin aus China kochten seither regelmäßig gemeinsam vor der Kamera traditionelle Gerichte aus China und Japan. Maximal zehn Studierende konnten jeweils live per Kamera dabei sein und mitkochen. So waren neben dem Kochen immer noch persönliche Gespräche möglich. Die Kochabende erfreuten sich großer Beliebtheit und wurden auch in den Semesterferien weiter fortgeführt.

Internationaler Club online

Mit niedrigschwelligen Online-Veranstaltungen schuf der Internationale Club des SWFR ein umfangreiches Angebot für Studierende in Freiburg und der Region, um diese auch in Pandemiezeiten durch das Studiensemester zu begleiten. Im Mittelpunkt standen bei den Online-Angeboten das persönliche Kennenlernen und der soziale Austausch der Studierenden untereinander.

Kochabende, Kreativworkshops, Gitarrenkurse, Café Multilingua @online und vieles mehr standen auf dem Programm. Selbst das berühmte Schwarzwälder Kirschtorten-Seminar wurde online in zwei Teilen durchgeführt.

Auch für Studierende aus den anderen Studienorten der Hochschulregion Freiburg waren die Online-Kurse leicht zugänglich und so ein attraktives Abendprogramm.

In hybriden Veranstaltungen wie den „Walking Dialogues @ Half Online“ lernten die Teilnehmenden zunächst online einen neuen deutschen Wortschatz, bevor es im Anschluss in Zweiergruppen auf Tour durch die Stadt ging, um das neu Gelernte direkt anzuwenden.

Bächletalk – der Podcast des Internationalen Clubs

Seit Mai 2021 hat der Internationale Club des SWFR einen eigenen Podcast. Im „Bächletalk“ tauschen sich die beiden Studierenden Chiara und Eric mal ernst, mal lustig, mal philosophisch über Alltags- und Studienthemen aus.

#swfr100: KulTourPur

Am 8. Juli feierte der Internationale Club im MensaGarten KulTourPur, das Internationale Fest der Kulturen. Musik-, Tanz- und Trommelperformances begeisterten die Studierenden, die in entspannter Atmosphäre das Sommersemester ausklingen ließen.

Cheese, Wine & Music

Unter dem Motto „Cheese, Wine & Music“ lud der Internationale Club am 16. November alle interessierten Studierenden dazu ein, regionale Weine kennenzulernen. Bei Musik und in netter Gesellschaft gab es vier ausgewählte Weine aus dem Markgräfler Land, dazu Baguette und Käse.

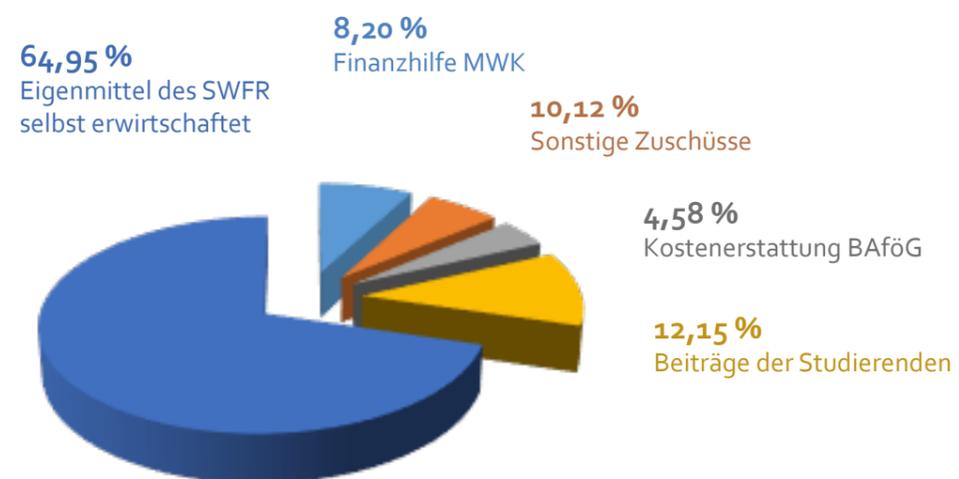


2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

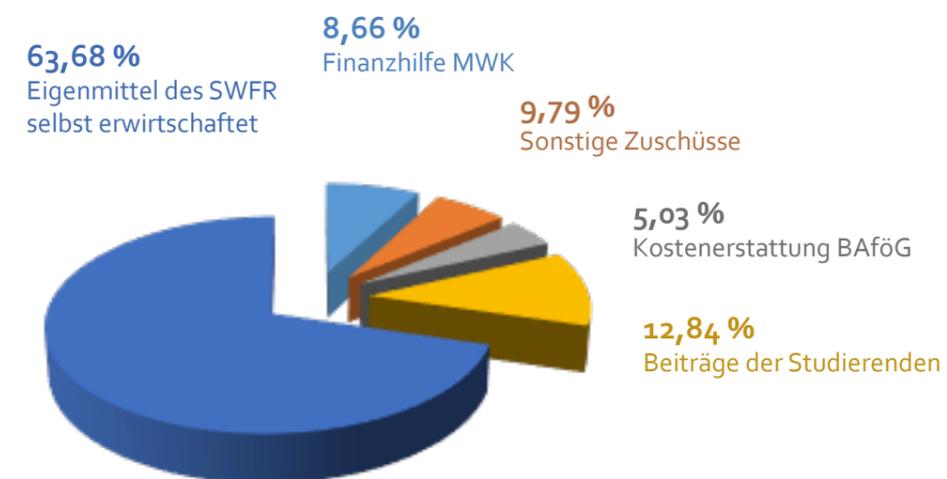
Finanzierung 2021

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	8,20 %
Sonstige Zuschüsse	4.083.460,79 €	10,12 %
Kostenerstattung BAföG	1.847.835,18 €	4,58 %
Beiträge der Studierenden	4.904.152,80 €	12,15 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	26.204.083,18 €	64,95 %
	40.348.918,95 €	100 %



Finanzierung 2020

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	8,66 %
Sonstige Zuschüsse	3.738.848,27 €	9,79 %
Kostenerstattung BAföG	1.920.417,07 €	5,03 %
Beiträge der Studierenden	4.905.154,90 €	12,84 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	24.328.390,68 €	63,68 %
	38.202.197,92 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2021 und 2020

Aktiva	2021	2020
A. Anlagevermögen	218.249.764,55 €	199.769.522,55 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	24.736,00 €	40.148,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	189.443.582,72 €	164.896.183,37 €
2. Technische Anlagen	2.768.748,00 €	2.762.586,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.454.154,20 €	8.547.239,15 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.968.356,03 €	22.871.641,22 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59 €	25.564,59 €
2. Sonstige Ausleihungen	564.623,01 €	626.160,22 €
B. Umlaufvermögen	9.655.161,85 €	10.881.990,83 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	269.005,69 €	280.477,36 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.546,91 €	185.441,03 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 56.948,99 € (i. Vj. 112.410,12 €)	56.948,99 €	112.410,12 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.099.020,47 €	2.093.774,06 €
III. Wertpapiere	2.502.225,48 €	2.490.340,00 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.605.414,31 €	5.719.548,26 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.802,54 €	94.744,98 €
	228.005.728,94 €	210.746.258,36 €

Passiva	2021	2020
A. Eigenkapital	112.784.580,62 €	107.970.515,14 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	106.978.386,79 €	102.645.834,20 €
II. Gewinnrücklagen	5.324.680,94 €	4.939.656,96 €
III. Bilanzgewinn	481.512,89 €	385.023,98 €
B. Sonderposten	17.325.814,00 €	15.193.473,33 €
1. aus Investitionszuschüssen	17.304.009,00 €	15.127.828,33 €
2. aus nicht verbrauchten sonstigen Zuschüssen	21.805,00 €	65.645,00 €
C. Rückstellungen	1.369.643,00 €	1.311.381,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.369.643,00 €	1.311.381,00 €
D. Verbindlichkeiten	94.054.432,54 €	83.771.638,60 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.834.566,51	75.236.439,10 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260.774,98 €	2.031.670,49 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 29.600,99 € (i. Vj. 24.372,53 €)	29.600,99 €	24.372,53 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 100.109,12 € (i. Vj. 172.234,15 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 813,06 € (i. Vj. 0,00 €)	5.929.490,06 €	6.479.156,48 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.471.258,78 €	2.499.250,29 €
	228.005.728,94 €	210.746.258,36 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

1. Umsatzerlöse		24.969.450,30 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		9.240.682,97 €
3. Beiträge der Studierenden		4.904.152,80 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		192.831,43 €
5. Materialaufwand		-12.670.560,84 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.812.918,33 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.857.642,51 €	
6. Personalaufwand		-12.278.144,56 €
a) Löhne und Gehälter	-9.672.924,33 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.605.220,23 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.093.910,69 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-481.512,89 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.001.878,58 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.834,36 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-9.161,56 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-712.911,99 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.418,08 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.060.478,45 €
15. Sonstige Steuern		-246.412,97 €
16. Jahresüberschuss		4.814.065,48 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		509.454,20 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.842.006,79 €
19. Bilanzgewinn		481.512,89 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

1. Umsatzerlöse		23.345.488,63 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		8.968.652,34 €
3. Beiträge der Studierenden		4.905.154,90 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		275.262,16 €
5. Materialaufwand		-11.955.960,07 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.607.454,58 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.348.505,49 €	
6. Personalaufwand		-11.808.259,47 €
a) Löhne und Gehälter	-9.306.950,22 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.501.309,25 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.538.710,05 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-385.023,98 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.176.585,57 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		59.816,71 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-33.686,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-756.230,21 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.343,97 €
14. Ergebnis nach Steuern		4.664.623,38 €
15. Sonstige Steuern		-221.754,42 €
16. Jahresüberschuss		4.442.868,96 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		262.799,20 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.320.644,18 €
19. Bilanzgewinn		385.023,98 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 6,6 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 135,5 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von TEUR 11 und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 8,5. Ferner wurde ihm

Frau Dipl.-Päd. Renate Heyberger (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 6 StWG bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

*Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir die Stellvertreterinnen und Stellvertreter aus Platzgründen nicht auflisten

Vorsitzende: Prof. Dr. Kerstin **Krieglstein**
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität: Prof. Dr. Kerstin **Krieglstein**
Rektor der Pädagogischen Hochschule: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**
Rektor der Hochschule Furtwangen: Prof. Dr. Rolf **Schofer**

Externe Sachverständige:
Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg: Ulrich **von Kirchbach**
Ehemaliges Vorstandsmitglied Südwestbank: Wolfgang **Jung** (bis 14.10.2021)
MdL, SPD-Landtagsfraktion: Gabi **Rolland** (ab 15.10.2021)
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg: Prof. Dr. Alexander **Bruns**

Studentische Mitglieder:

	Lara Quaas	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
bis 14.10.2021	Lucas Flach	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
ab 15.10.2021	Niklas Krull	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
bis 14.10.2021	Jonas Kineselassie	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
ab 29.04.2021 bis 14.10.2021	Tim Petzi	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
ab 15.10.2021	Julia Böhrer	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
ab 15.10.2021 bis 16.12.2021	Fabienne Rödel	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
ab 17.12.2021	Felix Folberth	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Mitglied mit beratender Stimme:

Thomas **Grüninger**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des VR nehmen mit beratender Stimme teil:

Dr. Matthias **Scheneck** (bis 14.10.2021)
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dr. Andreas **Barz** (bis 14.05.2021) / Ines **Schulz**
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg A.d.ö.R.
Basler Straße 2
79100 Freiburg

0761 2101-200

presse@swfr.de
swfr.de

facebook.com/studierendenwerk.freiburg
twitter.com/studentenwerkfr
youtube.com/user/KanalSWFR
studierendenwerkfreiburg.wordpress.com
instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald
V.i.S.d.P. Claudia Sedelmeier

Druck

schwarz auf weiss
Litho- und Druck GmbH
Habsburgerstrasse 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

blickwinkel design.
info@blickwinkel-design.com

Fotos

SWFR, außer:
Foto Vorwort: Peter Herrmann
S. 9: BMBF, DSW
S. 14: Fotolia
S. 18: Patricia Haas und Simon Fießinger, Gewinner:innen des Fotowettbewerbs zum Jubiläum
S. 19: Patrick Seeger

1. Auflage (2021) 100 Exemplare

